



<http://jasperquast.de/podcast-player/2215/zwei-jahre-als-aktionaer-allianz-basf-facebook-hugo-boss-s-hell-novo-nordisk.mp3>

[Datei herunterladen](#) | [In neuem Fenster abspielen](#) | Audiolänge: 22:49 | Dateigröße: 10.45M

Nachdem ich Ende März noch einmal bei American Outdoor Brands nachgelegt habe (meine Analyse findest du hier →[Link](#)), stellt sich mir die Frage, in welches Unternehmen ich diesen Monat investieren sollte. Inzwischen ist meine Cashquote wieder bei über 30% und ich möchte sie lieber im Bereich von 25-30% halten. Sollte einer meiner Leser (oder auch eine meiner Leserinnen) eine Investmentidee haben, freue ich mich!

Da ich aktuell wenige Kaufkandidaten im Blick habe und mich darüber ärgere, dass mein Geld auf dem Konto liegt, anstatt für mich zu schuften, dachte ich mir es sei ein guter Zeitpunkt um die letzten zwei Jahre, in denen ich mich aktiv und tiefgehend mit dem Investieren auseinandergesetzt habe, Revue passieren zu lassen. Wie haben sich meine einzelnen Positionen entwickelt? Was habe ich für Lehren daraus gezogen? Habe ich meinen Stil gefunden?

Was für ein Typ bin ich eigentlich?

Es kann sein, dass mein Vorgehen an der Börse stark von Kostolany's Büchern geprägt ist. Ich habe bei ihm gelernt, dass antizyklisches Handeln häufig belohnt wird und erkannte mich darin wieder. Es ist für mich schon als Kind klar gewesen, dass der beste Weg, um an ein Gameboy oder ein Super Nintendo zu kommen, ein Gebrauchtkauf ist und noch heute kaufe ich mir iPhones oder Notebooks, wie damals als kleiner Junge. Ich verkaufe mein iPhone 5s für 250 € und suche bis ich ein iPhone 6 Plus in einem super Zustand für 370 € gefunden habe. Anstatt also 500-600 € für ein neues zu kaufen, zahle ich 120 €. Für mich ist die Differenz, zwischen dem Wert eines nagelneuen Smartphones und eines gebrauchten mit einigen Kratzern auf der Rückseite, die ich wegen meiner Lederhülle niemals sehe, zu gering, als dass ich dafür mehrere hundert Euro ausgeben würde.

Ich kann es nicht oft genug sagen: Kauft Kleidung nicht zur jeweiligen Saison! Denkt langfristig! Jeder sollte wissen, dass er im Winter eine neue Jacke, Handschuhe oder einen Wintermantel brauchen wird und kann sie sich zehn Monate früher im aktuellen Winterschlussverkauf besorgen. Ich liebe gute Kleidung und habe jetzt die Möglichkeit mir einen Mantel, den ich im November für 600 € hätte kaufen können, online für 179 € zu erwerben. Ich wusste schon als ich ihn anprobiert habe, dass ich diesen oder einen gleichwertigen Mantel in wenigen Monaten für einen Bruchteil des Preises kaufen kann.

Was hat das mit Aktien zu tun? Nun, jeder Euro, den man unsinnig ausgibt, wird sich in den nächsten Jahrzehnten verdoppeln und verzehnfachen. Ich bin niemand der sich in Verzicht übt, ich sehe Alternativen und bin nicht festgefahren. Sollte ich ein Produkt unbedingt wollen, aber es zu teuer finden, dann schaue ich nach Alternativen und suche den besten Kompromiss. Sollte es keinen Kompromiss geben, bringt es einen auch nicht um, wie bei meinem Mantel, einfach etwas zu warten. Stellt euch vor, ihr könntet euer ganzes Leben lang bei jedem Einkauf 20% sparen, einfach weil man tolerant genug ist auszuprobieren, ob die Haferflocken von Kaufland für 39 Cent anders schmecken, als das Markenprodukt für 1,19 €. Angenommen ihr werdet in eurem Leben jeden Monat, inklusive Einkäufen im Supermarkt, 1.000€ ausgeben, so könntet ihr jährlich 2.400 € einsparen, was bei einer jährlichen Rendite von 6%, in 20 Jahren knapp 90.000€ bringen würde, wenn man es stattdessen investiert.

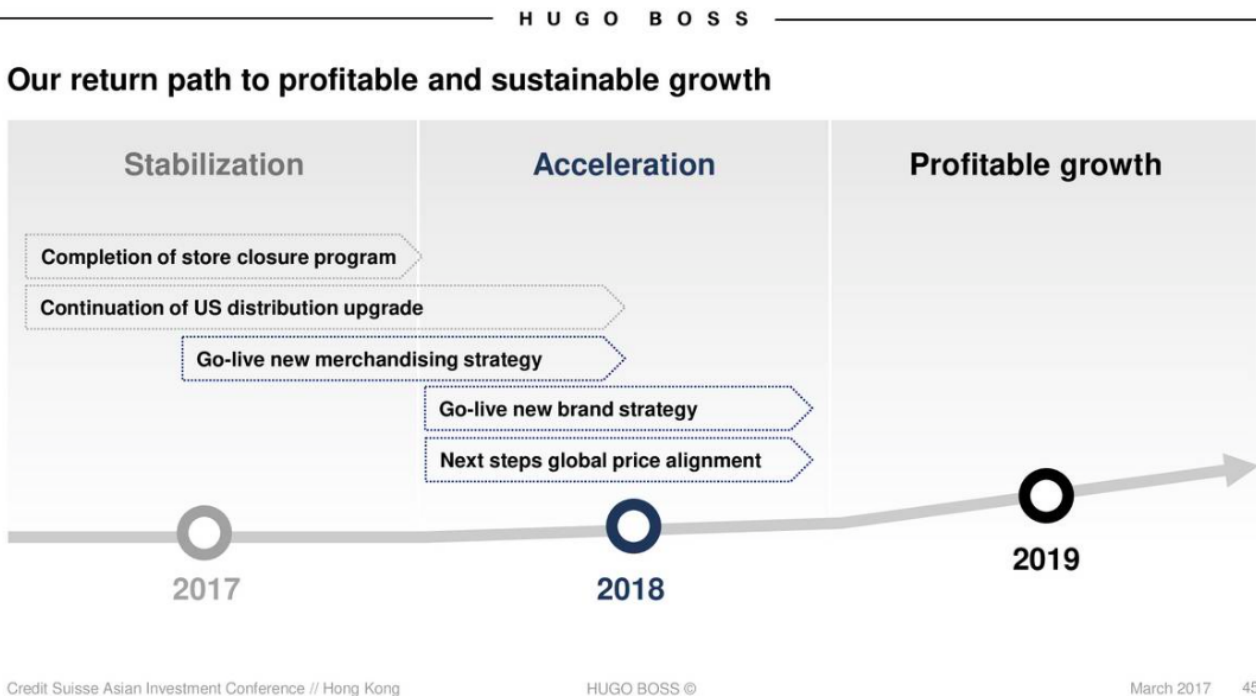
Ich gehe bei Aktien genau so vor, wie ich es bei anderen Wertgegenständen und Produkten auch

tue. Ich suche nach den Produkten, die meinen Kriterien entsprechen und kaufe sie nicht einfach sofort, sondern zu Zeitpunkten, zu denen es einen deutlichen Abschlag vom allgemein wahrgenommenen Wert gibt. Geduld ist eine Tugend! Verschiebt euren Konsum von jetzt auf später, kauft Alternativprodukte, die euch eine ähnliche Befriedigung verschaffen und denkt daran, was ihr dafür in 20 Jahren als Belohnung erwarten könnt. Überlegt, ob ihr nicht im Monat 200, 300 oder 500 Euro investieren könnt und rechnet ein bisschen rum, was ihr dafür erwarten könnt. Nehmt eure Zukunft selbst in die Hand und verlasst euch nicht auf die Rentenkasse.

Meine Investmenthistorie

Hugo Boss

Der Turnaround nimmt langsam Form an, die Dividende wurde von 3,62 € auf 2,60 € gesenkt, was für mich bei einem Einstandskurs von 51,70 € eine Dividendenrendite von rund 5% ausmacht. Mir gefällt das Agieren des Unternehmens und ich glaube an den Wandel. Die Jahresrendite liegt, inklusive Dividenden, aktuell bei 42%. Meinen Beitrag findet ihr hier: [Aktien analysieren: Hugo Boss Aktie im Schnell-Check](#)



BASF & Allianz

Bei diesen beiden Kandidaten tue ich mich etwas schwer. Es waren günstige Gelegenheiten, die ich aufgrund meines bereits hohen Cashanteils, dem Mangel an Alternativen, den netten Dividenden und der kleinen Positionsgröße in absehbarer Zeit nicht abstoßen werde. Sobald ich größere Käufe tätige werden diese Positionen aufgelöst um meinen Cashanteil wieder zu erhöhen, da beide Unternehmen aus meiner Sicht nicht mehr attraktiv bewertet sind. Die Werte weisen, inklusive Dividenden, aktuell eine Jahresrendite von 42% und 52% auf.

Facebook

Wer Facebook günstig gekauft hat, sollte die Aktie in den nächsten Jahren nicht aus der Hand geben, weil sie mit Google und Amazon das Internet dominiert. Wir haben hier drei

Burggrabenunternehmen, die ich aktuell jedem ETF-Sparplan vorziehen würde. Mit Facebook, Instagram und Whatsapp haben Aktionäre hier Anteil an einer Cashflowmaschine, die darauf wartet entfesselt zu werden. Frei nach Buffets Mantra: „Anstatt schlechte Firmen zu einem großartigen Preis zu kaufen, kaufte ich lieber großartige Firmen zu einem guten Preis.“. Seit 2015 weist dieser Kauf eine Rendite von aktuell 144% auf.

Shell, TGS NOPEC, DBX-Trackers Oil & Gas ETF

Meine Ölwerte halte ich brav, hier gab und gibt es, meiner Meinung nach, ein großartigen Aufwärtspotenzial. TGS NOPEC ist ein halbes Jahr nach meinem Kauf um 32% gestiegen, während mir Shell nach anderthalb Jahren, inklusive Dividenden, eine Rendite von 21,6% gebracht hat. Der ETF ist seit Ende Juni 2016 um rund 34% gestiegen.

Chipotle

Bei diesem Titel wird sehr kontrovers diskutiert, ich empfehle die Diskussionen bei SeekingAlpha zu verfolgen. Ich glaube an einen Turnaround, an das Konzept und starke Wachstumsmöglichkeiten. Aufgrund der starken Volatilität ist das aktuelle Plus von 17%, seit Herbst 2016, bedeutungslos. Hier entscheiden die nächsten Jahre, ob es ein Erfolg wird oder nicht.

American Outdoor Brands

Hier lassen sich ebenfalls keine Rückschlüsse über die Performance ziehen, da ich erst seit Anfang März investiert bin. Mir ist egal, wie es hier kurz- oder mittelfristig hoch und runter geht, weil ich weiß, dass ich eine meinen Erwartungen entsprechende Sicherheitsmarge gewählt habe.

Novo Nordisk

Mein Performancekiller ist und bleibt Novo Nordisk, da hier knapp 16% meines Portfolios gebunden sind und ich mit 11% im Minus bin. Aktuell ist Novo Nordisk nur optisch günstig, aber sowohl aktuell als auch zu meinem Einstandspreis sollte es für 6-9 % Rendite p.a. reichen. Nach wie vor dominiert Novo Nordisk seinen Markt, der ebenfalls nach wie vor ein gigantischer Wachstumsmarkt ist. Meine Prognose ist, dass zuerst eine, dem Markt angemessene, höhere Bewertung erfolgen wird und im Laufe der nächsten Jahre auch das Wachstum wieder anzieht. Die starken Wachstumsphasen der Vergangenheit werden wir eher nicht mehr sehen und die Margen werden wohl sinken, aber das ändert nichts daran, dass es ein unglaublich erfolgreiches und profitables Unternehmen bleibt.

Commerzbank

Die Commerzbank dümpelt nun seit Jahren vor sich hin und ist mein größtes Verlustgeschäft. Sie macht trotz des Verlustes von knapp 42% immer noch knapp 8% meines Portfolios aus, daher gilt auch bei ihr, dass ich verkaufe, sobald meine Cashquote niedriger ist. Sollte es jemanden interessieren, kann ich mich aber auch mal an eine Analyse wagen und komme eventuell zu dem Schluss, dass sie aktuell relativ gut bewertet ist. □

ETFs

Mein ETF-Sparplan auf die Emerging Markets, den ich von Anfang 2016 bis in den Herbst 2016 bespart habe, hat sich in etwas über einem Jahr um 25% gesteigert.

Mein Anfängerfehler, der Deka Maximum Dividend ist inzwischen wieder im Plus, da ich aber einen großen Anteil seit den Höchstständen vom Sommer 2015 im Depot liegen habe, kann ich mich nicht so recht darüber freuen. Als Ausgleich dafür erhalte ich aber auch dieses Jahr sicher wieder

zwischen 5 € und 7 € Dividende, was bei einem Einstandskurs von 88,51 € eine Dividende von 5,5-8% bedeutet. Wer sich damit beschäftigen möchte, warum Dividenden ETF häufig eher ungeeignet sind, wenn man eine hohe Rendite erzielen möchte, dem empfehle ich einen Besuch im [Wertpapierforum](#)! Sollte ich bald wenig Cash haben und verlustfrei verkaufen können, werde ich das tun. Mit Novo Nordisk und der Commerzbank ist auch diese, bis jetzt, nicht besonders rentable Position mit rund 10% meines Depotwerts überrepräsentiert.

Mein Lyxor ETF auf die russische Privatwirtschaft schwankt aufgrund der politischen Gemengelage stark, allerdings weit oberhalb des Kaufniveaus. Seit Anfang 2015, dem Höhepunkt der Krimkrise, an dem ich meine Anteile erwarb, stieg der ETF um 36,6%.

Der Griechenland ETF ist eine Spielerei gewesen und seit meinem Kauf vor rund zwei Jahren um 21% gefallen.

Die Zeit vor 2016

Ende 2014, Anfang 2015 machte ich meine ersten aktiven Schritte an der Börse, auch wenn ich vorher hier und da einen Kauf oder Verkauf tätigte. In diesem Zeitraum kaufte ich Lufthansa, VW, BMW, Facebook, den DEKA-, Russland- und Griechenland-ETF und RWE. Mein einziges Kaufkriterium war das KGV und ein paar Texte von Finanzen.net - ziemlich dürftig! Wörter wie „DCF-Verfahren“, „Multiplikatormethode“, oder Kennzahlen wie ROCE oder EV/EBIT, hatte ich weder gesehen noch gehört. Ich konzentrierte mich auf eine hohe Dividendenrendite und ein niedriges KGV, was auch die meisten meiner damaligen Käufe erklärt. □

Während ich VW, BMW und Lufthansa mit kleinen Gewinnen und Verlusten verkaufte, verlor ich mit RWE knapp 50% meiner Investition und einen großen Teil meines Depotwerts. RWE war für mich, mit der Commerzbank, der Startschuss mehr über das Investieren zu lernen.

Ich bin RWE und der Commerzbank dankbar, weil sie mir den Tritt in den Hintern versetzt haben, den ich gebraucht habe. Während die planlosen Käufe der anderen Unternehmen mir nur leichtes Unwohlsein bescherten, wenn ich auf die Stabilität meiner ETF schaute, führten die hohen Verluste der zwei Investments dazu, dass ich mich machtlos und unwissend fühlte. Jede Illusion von Wissen und Kenntnissen verpuffte.

Ich bin mir heute bewusst, dass ich noch unglaublich viel zu lernen habe, aber ich besitze inzwischen gute Fähigkeiten, um meine Investitionsentscheidungen, wie meine Konsumententscheidungen, zu fällen. Ich möchte sehr gute und gute Produkte zu guten Preisen - besser noch zu Schnäppchenpreisen.

Fazit

Meine Investments von 2016 bis heute waren ein voller Erfolg, aber meine Altlasten Commerzbank und Deka Maximum Dividend ziehen meine Performance leider stark nach unten, weil sie fast 20% meines Portfolios ausmachen. Mit Novo Nordisk sind wir dann schon bei etwas über einem Drittel meines Depots, das sich (noch) nicht zufriedenstellend entwickelt hat.

Ich werde in den nächsten Monaten und Jahren immer mal wieder Rückblicke verfassen und dabei auch Verluste und Fehlinvestitionen gnadenlos angeben, da ich hier nicht den Superinvestor spielen möchte. Ich betrachte Fehler als Grundlage zukünftigen Erfolges und habe kein Problem damit sie offenzulegen.

Das letzte Jahr und vor allem die Rally der letzten Monate sagt Nullkommanichts über meine Fähigkeiten aus, in fünf bis zehn Jahren wird man langsam sehen können, wie gut ich war und da ich

meine Käufe hier alle offenlege, wird es auch stets überprüfbar sein. Meine absoluten Werte werde ich nach meinem Studium ebenfalls angeben. Ich plane dann monatlich alle wichtigen Daten, in Form von Screenshots, aus meinem Aktienverwaltungsprogramm [PortfolioPerformance](#), auf meinem Blog zu posten. Selbstverständlich biete ich dann auch immer die aktuelle Portfoliodatei zum Download an.